

Samstag, 23. August 2025, Soester Anzeiger / Soest

# Hilfe für ukrainische Mütter

Jürgen-Wahn-Stiftung unterstützt Maryna Bohuns Projekt



Die Jürgen-Wahn-Stiftung (JWS) unterstützt die Stiftung „GrowUp“ der Ukrainerin Maryna Bohun, die Frauen und Kindern aus Luhansk hilft. Von links: Klaus Schubert, Vorsitzender JWS, Sofia, Tochter von Maryna Bohun und Thomas Frye, Vorstand JWS. © Daniel Schröder

**Soest** – Der Vorstand der Jürgen-Wahn-Stiftung begrüßte jetzt einen besonderen Gast: Maryna Behun aus Kiew war zu Besuch in Soest. Die Ukrainerin informierte den Vorstand über Aktuelles ihrer gemeinnützigen Stiftung „GrowUp“, die sie nach dem vollumfänglichen russischen Überfall auf ihr Land gegründet hat.

**Viele dieser Frauen haben alles verloren, ihr Zuhause, Arbeit, geliebte Menschen.**

Maryna Bohun, Stiftung „GrowUp“

Die Stiftung unterstützt Frauen und Kinder aus der Oblast Luhansk im Osten des Landes, die inzwischen fast vollständig durch Russland besetzt ist. Ihre Männer sind im Krieg, viele sind schon gestorben. „Die Frauen und Kinder sind geflüchtet, manche sogar zum zweiten Mal nach 2014 und leben jetzt in verschiedenen Städten der Ukraine“, berichtet Maryna Bohun, die gemeinsam mit ihrer 17-jährigen Tochter Sofia zu Besuch in Soest war.

Die NGO „GrowUp“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Kinder mit Schulmaterialien wie Tornistern, Rucksäcken, Stiften und Heften auszustatten, damit sie in der Schule zurechtkommen. Bald, am 1. September, beginnt in der Ukraine wieder die Schule. Mehr als 1000 Frauen hilft die NGO „GrowUp“. Unterstützung erhält die Ukrainerin, die selber in Luhansk geboren ist und seit vielen Jahren in Kiew lebt, dabei von der Soester Jürgen-Wahn-Stiftung.

## **Kontakt kurz nach Kriegsausbruch**

Kennengelernt haben die Soester Maryna Bohun schon im Jahr 2022, kurz nach Ausbruch des Krieges. Damals wollte die Jürgen-Wahn-Stiftung Menschen aus der Ukraine unterstützen und organisierte ein Benefiz-Konzert. „Nach ihrem Auftritt als Sängerin bei einem Benefiz-Konzert der Jürgen-Wahn-Stiftung im März 2022 in der Kirche Neu St. Thomä bestehen intensive Kontakte zu Maryna Bohun“, sagt Klaus Schubert, Vorsitzender der JWS. Damals wurden für Babys und Kinder Kleidung, Windeln und Nahrung gekauft – heute sind die Kinder dreieinhalb Jahre älter und benötigen dringend Schulbedarf. Neben Projekten rund um den Globus – von Guatemala bis Togo – widmet sich die JWS seit drei Jahren auch den Menschen in der Ukraine.

Nach Soest kam Maryna Bohun auch, um eine Freundin in Soest und ihre Mutter zu besuchen, die in Langscheid bei Sundern lebt.

Die geflüchteten Frauen aus der Oblast Luhansk leben inzwischen überall verteilt in der Ukraine. Einige von ihnen sind äußerst kreativ und stellen handgefertigte Artikel wie gestrickte Taschen, Decken oder Kissen. „Viele dieser Frauen haben alles verloren, ihr Zuhause, Arbeit, geliebte Menschen“, so Maryna Bohun. Ihre Kreativität gibt ihnen Einkommen, Hoffnung und Würde, betont Bohun. Es sei wichtig, dass die Frauen beschäftigt sind. Der Erlös kommt der Stiftung „GrowUp“ zugute. Bohun pflegt internationale Kontakte, so wird die Handarbeit auch in die USA und nach Großbritannien gebracht. Ziel ist, weitere Produkte herauszubringen und zu verkaufen, eventuell als recyclete Ware.

## **Spenden kommen aus ganz Deutschland**

„Dieses Projekt und die Stiftung wollen wir weiter unterstützen“, sagen Klaus Schubert und Thomas Frye vom Vorstand der JWS. Spenden für das Projekt und für die JWS kämen aus ganz Deutschland. Manche Leute, die Gutes tun und gezielt nach sinnvollen Projekten suchen, werden über die Homepage der JWS auf die Projekte aufmerksam. Auch im dreimal erscheinenden Rundbrief der JWS werden Interessierte informiert.

Maryna Bohun sagte in Soest „Danke“ an die JWS und alle Unterstützer. Sie ist froh, dass ihre 17-jährige Tochter Sofia im kanadischen Halifax in Sicherheit lebt. Das Leben in Kiew, wo die Russen in den vergangenen Monaten das Bombardement mit Drohnen und Raketen stark gesteigert hätten, sei lebensbedrohlich und schwierig, vor allem die Nächte. Die Stadt sei lange relativ sicher gewesen, das sei jetzt nicht mehr so. Dennoch sei Kiew ihre Heimat, wo sie viele Freunde habe, sagt Maryna Bohun.

Den jüngsten Gipfel zwischen Trump und Putin nennt sie „embarrassing“ – beschämend. Sie wünscht sich für ihr kriegsgebeuteltes Land einen „gerechten Frieden“.

**ASTRID GUNNEMANN**

### **Infos**

Mehr Informationen über Maryna Bohuns Stiftung unter [zrostai.com](http://zrostai.com); die Jürgen-Wahn-Stiftung ist unter [www.juergen-wahn-stiftung.de](http://www.juergen-wahn-stiftung.de) oder Telefon 02921/2222 zu erreichen.